

# Spielend die Welt verbessern

Das ETH-Spin-off WeAct verknüpft Teambuilding und die Förderung von Nachhaltigkeit auf spielerische Weise. Dieses Jahr erhalten Gemeinden, die an der «We Act Challenge 2017» teilnehmen, 20 Prozent Rabatt.



*Die kleinen Dinge des Lebens sollen in der Summe Grosses bewirken: Die letztjährige «We Act Challenge» war dem Thema Ernährung gewidmet. Dieses Jahr geht es um Ressourcen.*

*Bild: zvg*

Die Menschheit hat ein Problem: Sie fliegt zu viel in den Urlaub, fährt zu viel Auto, isst zu viel Fleisch, produziert zu viel Abfall. «Unser Planet stösst an seine Grenzen», fasst Irene Schlatter zusammen. Von Jammern hält sie allerdings wenig; Schlatter, Head of Marketing & Communication bei «WeAct», handelt lieber. Schliesslich gründet darauf auch der Name ihres Arbeitgebers.

Die Vision des sozial ausgerichteten Unternehmens, das aus einer AG und einem Verein besteht, umschreibt sich wie folgt: die Motivation und Begeisterung von Personen auf allen Altersstufen für nachhaltiges Handeln entfachen und dabei das Wohlbefinden der Teilnehmer

steigern. Und das nicht mittels trockener Theorie, sondern auf spielerische Weise. «We Act Challenge» nennt sich der Wettbewerb, bei dem Unternehmen und Gemeinden aus der ganzen Schweiz gegeneinander antreten; Premiere war 2015. Im vergangenen Jahr nahmen über 450 Teilnehmer aus 25 Institution teil, darunter Firmen wie Emmi oder Tamedia, aber auch Verwaltungen wie jene der Stadt Wil (SG). In der Energiestadt wurde die Teilnahme vom Energiebeauftragten Stefan Grötzinger initiiert.

#### «Haben uns besser kennengelernt»

Das Fazit ist durchwegs positiv. So spricht Peter Mayer, Schulleiter der Pri-



marschule am Kirchplatz in Wil, von einer Stärkung des Teamgedankens. «Ausserdem haben wir uns besser kennengelernt.» Auch die Gemeinde Lyss (BE) hat mit rund 25 Mitarbeitenden an der Challenge 2016 teilgenommen und ist auch in diesem Jahr wieder am Start. «Wir waren anfangs skeptisch und fürchteten, man müsste auf vieles verzichten, aber die Aktionen waren im Alltag problemlos umsetzbar», sagt Sabrina Gerber, Bereichsleiterin Personal. Ausserdem sei die Plattform äusserst benutzerfreundlich – und die entstandenen Diskussionen lehrreich. Nun hofft sie, dass sie noch mehr Mitarbeiter zur Teilnahme an der diesjährigen Chal-



Der Wettbewerb will nicht nur ökologisches Handeln fördern, sondern auch zu einem besseren Arbeitsklima beitragen. Bild: zvg

lenge motivieren kann. Diese findet vom 4. bis 24. September unter dem Motto «Ressourcen» statt. Schlatter rechnet mit über 70 teilnehmenden Organisationen, die sich in rund 20 Aktionen messen werden. Carsharing könnte dazugehören, Stehmeetings, Treppenlaufen oder Recycling. Denn es seien, ergänzt sie, die kleinen Dinge des Lebens, die in der Summe Grosses bewirken. Wie die Temperatur des Kühlschranks zu regulieren, gemeinsam vegetarisch zu Mittag zu essen, die Treppe dem Lift vorzuziehen.

### Work-Life-Balance verbessern

Der nationale Wettbewerb soll seinen Teilnehmern nicht nur ökologische Nachhaltigkeit ins Bewusstsein rufen, sondern auch für ein besseres Arbeitsklima sorgen und eine bessere Work-Life-Balance schaffen. Dass sich dabei Lebensstile grundlegend ändern, ist nicht zu erwarten. Das weiss auch Irene Schlatter: «Dafür sind drei Wochen zu kurz.» Aber WeAct gäbe Denkanstösse, Handlungsanweisungen und Hintergrundinformationen. Ausserdem soll eine Art Art Community aufgebaut werden, um das Engagement zu fördern.

Via Smartphone, Tablet oder Desktop-PC loggen sich die Teilnehmer auf der Onlineplattform ein, bilden Teams und wählen ihre Aktionen. Anschliessend geht es spielend auf Punktejagd. Das ist nicht ganz gratis, 200 Franken kostet etwa die Teilnahmegebühr für eine Gemeinde mit einem 14-köpfigen Team. Den acht Mit-

arbeitenden von WeAct geht es aber nicht primär um den wirtschaftlichen Erfolg. «Unsere Hauptmotivation ist es, Verhaltensänderungen zu generieren und einen nachhaltigen Lebensstil in der Gesellschaft zu etablieren.» Und das heisst: Velo statt Auto, Pflanzliches statt Tierisches, Urlaub in der Schweiz statt Auslandsflüge. Irene Schlatter: «Das ist nicht nur gut für unseren Planeten, sondern auch für die eigene Gesundheit – und den Geldbeutel.»

Lucas Huber

Anmeldung unter [www.weactchallenge.ch](http://www.weactchallenge.ch)  
Der Rabatt-Code lautet «SGV2017».

Inscriptions sous [www.weactchallenge.ch](http://www.weactchallenge.ch)  
Entrer le code «SGV2017» pour obtenir un rabais de 20%, accordé aux communes.

WeAct geht auf einen Wettbewerb an der ETH Zürich zurück, in dem es um die Förderung von Nachhaltigkeit ging. Neben der schweizerischen «We Act Challenge», die durch den Fondsfonds «Engagement Migros» unterstützt wird, bietet WeAct seit fünf Jahren massgeschneiderte Programme für den firmen- oder gemeindeinternen Gebrauch an, die sogenannten «Customized Challenges».

[www.weact.ch](http://www.weact.ch)